

Zum Raum wird hier die Zeit

Musik und Literatur in der Zentrifuge

VON VERENA DÜREN

„Raum-Zeit – Zeit-Raum“ lautet das diesjährige Motto des Kulturfestivals „Luft & Raum“ in der Zentrifuge. In einem überaus gelungenen Literatur- und Musikabend mit dem Titel „Vielleicht haben wir Zeit“ gingen die Sprecherin Anja Laß und der Geiger und Bratschist Peter Stein der Zeitfrage im Werk der Kölner Heinrich Böll, Jahrgang 1917, und Bernd Alois Zimmermann, Jahrgang 1918, nach.

Mit dem titelgebenden Gedicht „Vielleicht haben wir Zeit“ von Pablo Neruda begann Laß den Abend. Eine Einführung in das zentrale Werk Heinrich Bölls, „Billard um zehn“, gab Ralph Paland, der den Text von Claudia Valder-Knechtges vortrug. In einer kleinen Lesepause erklang das in dieser Woche zentrale Werk „Vexations“ von Erik Satie. Auch der kurze, von Peter Stein auf der Bratsche gespielte Ausschnitt, machte seine Zeitlosigkeit deutlich. Stein beendete den Abend mit Zimmermanns Solosonate für Bratsche.